

In der Frohn-Gasse zu Dresden während der Mobilmachungstage August 1914



Worum es geht

1914 ist Ludwig Meidner in Dresden und erlebt dort den Kriegsausbruch. Seine Pinselzeichnung »In der Frohn-Gasse zu Dresden während der Mobilmachungstage August 1914« dokumentiert die Ereignisse. Im Schein einer Straßenlaterne haben sich Soldaten zu einer Art Appell versammelt. In dem ganzen Gedränge ist jedoch kein Individuum auszumachen, die Menschenmenge erscheint nur noch als ein anonymer Haufen Uniformierter. Die krasse Licht-Schatten-Dramaturgie unterstreicht das Gespenstische des Auflaufs - »Indessen saß ich geduckt und verkrampft, und die Zähne verbissen über meinem Zeichenbrett, und es schossen nur wiehernde Fratzen aus meinem Stift, und zerstampfte Leiber rannen wie Satans Speichel aus meinen Fingern.« (aus: »Erinnerung an Dresden«, 1920).

Titel	In der Frohn-Gasse zu Dresden während der Mobilmachungstage August 1914
Inventarnummer	C 1955/642
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Ludwig Meidner</u> (Künstler / Künstlerin): * 18. Apr. 1884 Bernstadt (Schlesien) – † 14. Mai 1966 Darmstadt
Datierung	1914
Technik	Pinsel in Schwarz
Material	Papier (rohweiß)
Maße	Höhe: 55,20cm(Blatt) / Breite: 38,40cm(Blatt)
Urheberrecht	Ludwig Meidner-Archiv, Jüdisches Museum der Stadt Frankfurt am Main 2010
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1955

Literatur

Corinna Höper, Barbara Six, Dagmar Schmengler und Ingo Borges:
Kollwitz - Beckmann - Dix - Grosz. Kriegszeit Ausst.-Kat. Staatsgalerie
Stuttgart [30.4.-7.8.2011], Tübingen und Berlin 2011, p. 151 , Nr. 5.5

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite